

Petritorbrücke Braunschweig

Auslober:

Stadt Braunschweig

Bearbeitung/Vorprüfung:

J. Floß, Salzgitter

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 25 Teilnehmern.

Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Drittstaaten die Mitglied des WTO-Dienstleistungsabkommens sind.

Teilnehmer:

Arbeitsgemeinschaften aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Bauingenieuren

Beteiligung:

24 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	22. 04. 2000
Bewerbungsschluß	15. 05. 2000
Abgabetermin Pläne	04. 08. 2000
Abgabetermin Modell	11. 08. 2000
Preisgerichtssitzung	05. 09. 2000

Fachpreisrichter:

Prof. Berthold Burkhardt, Braunschweig (Vors.)
 Prof. Walter Ackers, Braunschweig
 Hartmut Rüdiger, Braunschweig
 Maren Käferhaus, Braunschweig
 Martin Diekmann, Hannover
 Stellv.: Thomas Mudra, Edesbüttel

Sachpreisrichter:

Isolde Saalman, Ratsfrau, Braunschweig
 Gisela Witte, Ratsfrau, Braunschweig
 Walter Meyer, Ratsherr, Braunschweig
 Günter Jänicke, Stadtrat, Braunschweig
 Alfred Hass, Braunschweig
 Stellv.: Siegfried Rackwitz, Ratsherr, Braunschweig
 Peter Rau, Ratsherr, Braunschweig
 Reinhard Manlik, Ratsherr, Braunschweig
 Horst Ehlers, Tiefbauamt, Braunschweig

1. Preis (DM 35.000,-):

Schulitz + Partner, Braunschweig
 Team: Prof. Helmut C. Schulitz
 Prof. Stefan Worbes · Marc Schulitz
 Markus Riebschläger
 Tragwerk: RFR, Paris
 Bernard Vaudeville · Matthias Kutterer

2. Preis (DM 23.000,-):

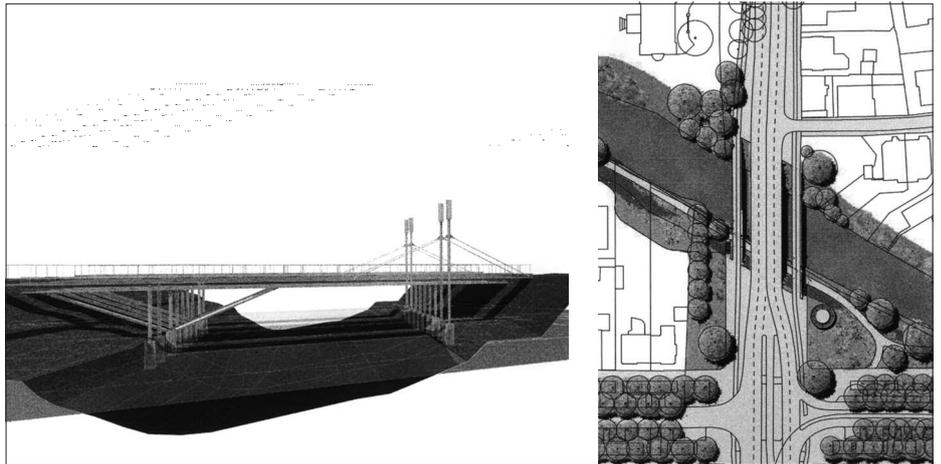
Schlattmeier Architekten, Herford
 Martin Kremer
 Tragwerk: Dr. Hartmann & Partner, Herford
 L.Arch.: Kortemeier & Brokmann, Herford

3. Preis (DM 16.000,-):

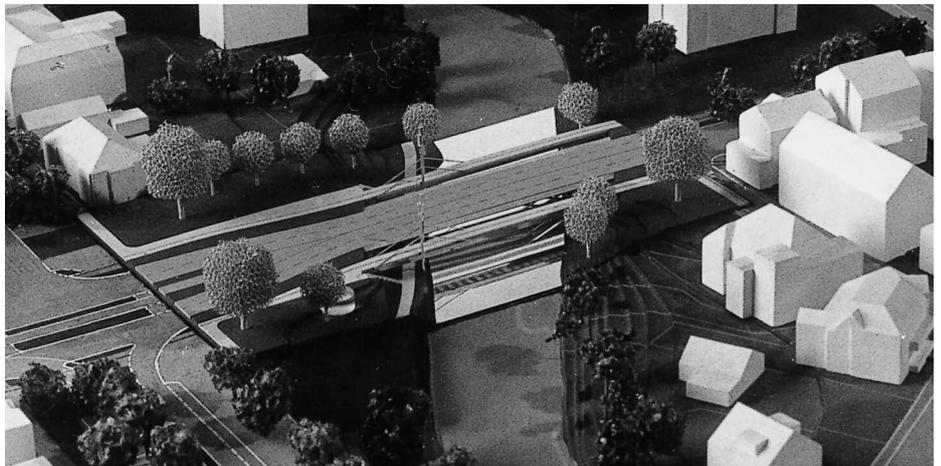
Kaag + Schwarz, Stuttgart
 Mitarbeit: Martin Bez
 Tragwerk: Prof. Gustl Lachenmann, Vaihingen/Enz

4. Preis (DM 12.000,-):

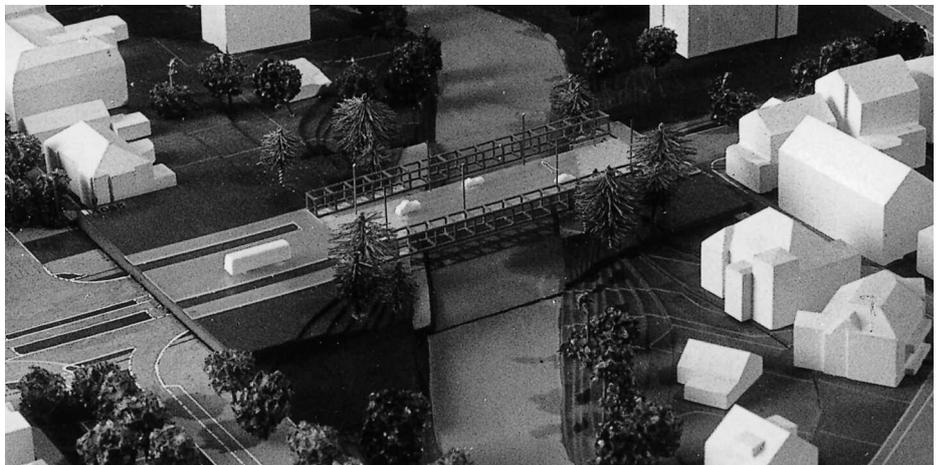
Schulz & Schulz Architekten, Leipzig
 Mitarbeit: Uwe Edo Graalfs · Dirk Lämmel
 Tragwerk: Kunkel + Partner, Berlin
 Michael Stauch
 L.Arch.: Achim Müller, Leverkusen



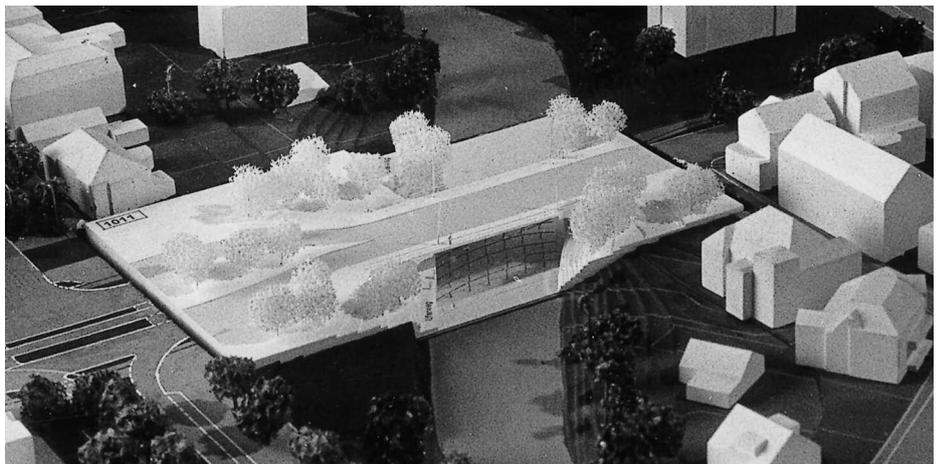
1. Preis: Schulitz + Partner, Braunschweig



1. Preis: Schulitz + Partner, Braunschweig



2. Preis: Schlattmeier Architekten, Herford



3. Preis: Kaag + Schwarz, Stuttgart

1. Ankauf (DM 6.000,-):

Bertram Bünemann Partner, Hannover
 Micheal Zwiener
 Mitarbeit: Merle Queisner
 Tragwerk: Bernhard Tokarz, Hannover

2. Ankauf (DM 6.000,-):

hsv-Architekten, Braunschweig
 Salmhofer · Vollmer · Wendt-Salmhofer
 Mitarbeit: Caspar Lange · Maren Hillers
 Tragwerk: Degenhardt AHW GmbH, Münster
 L.Arch.: Lehner & Wiegel, Nürnberg

3. Ankauf (DM 6.000,-):

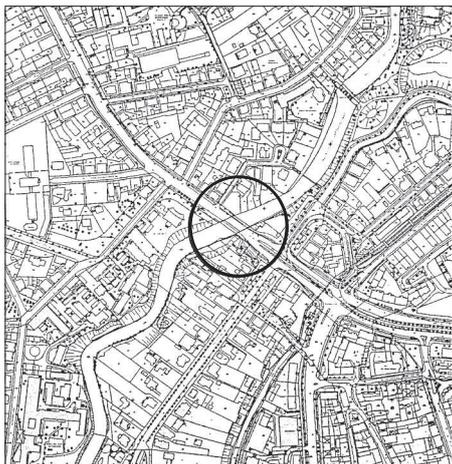
Reichel + Stauth, Braunschweig
 Dieter Reichel · Dr. Rüdiger Stauth
 Mitarbeit: Martin Stepputtis
 Tragwerk: Gerber Tappert, Braunschweig
 Christian Gerber · Knut Tappert
 L.Arch.: GTL Landschaftsarchitekten, Kassel
 Markus Gnüchtel · Michael Triebswetter

Wettbewerbsaufgabe:

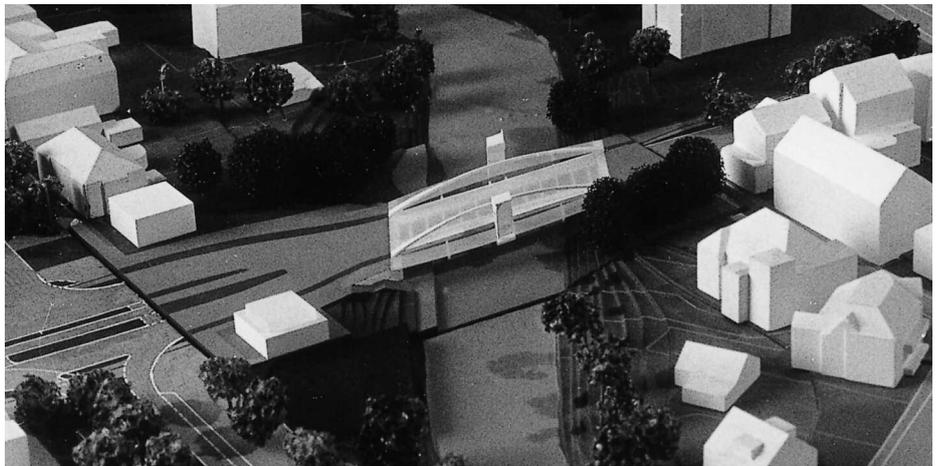
Die Stadt Braunschweig besitzt mit dem die Innenstadt umgebenden Grünraum der Okerumflut und den begleitenden Wallanlagen eine unverwechselbare Stadtgestalt. Der Verlauf der Okerumflut und der begleitende grüne Wallring verdeutlichen die Grenze zwischen der historischen Altstadt der heutigen Innenstadt und den Stadterweiterungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Bei der Petritorbrücke, der Überführung der Celler Straße über die westliche Okerumflut, handelt es sich um eine Brücke aus dem Jahre 1928. Sie weist konstruktive Schäden in einem derartigen Umfang auf, dass ein Abbruch und ein Neubau erforderlich sind. Mit dem Neubau der Petritorbrücke soll die Chance wahrgenommen werden neben der reinen konstruktiven Funktionserfüllung auch dem besonderen Gestaltungsanspruch der Okerüberführung und der Einbindung in die Wallanlage zu genügen. Im Zuge des Neubaus soll auch ein Wanderweg mit einer Breite von 3,50 m an der dem Stadtzentrum zugewandten Uferseite entlanggeführt werden, der ebenfalls vom Brückenbauwerk überspannt werden muss. Um die Option für die Überführung einer Stadtbahn zu einem späteren Zeitpunkt offenzuhalten, ist das neue Brückenbauwerk so zu planen, dass es für die Überführung der Bahntrasse erhalten bleiben kann.

Preisgerichtsempfehlung:

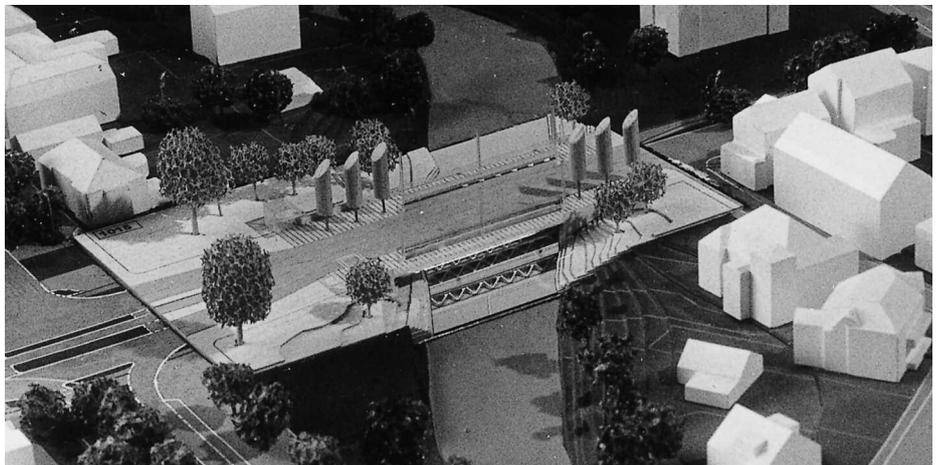
Das Preisgericht empfiehlt, den 1. Preisträger mit der weiteren Entwurfsbearbeitung zu betrauen und gibt dem Auslober dazu noch die Empfehlung, das städtebauliche Umfeld im Sinne der Arbeiten mit dem 4. Preis und dem 3. Ankauf weiter zu entwickeln.



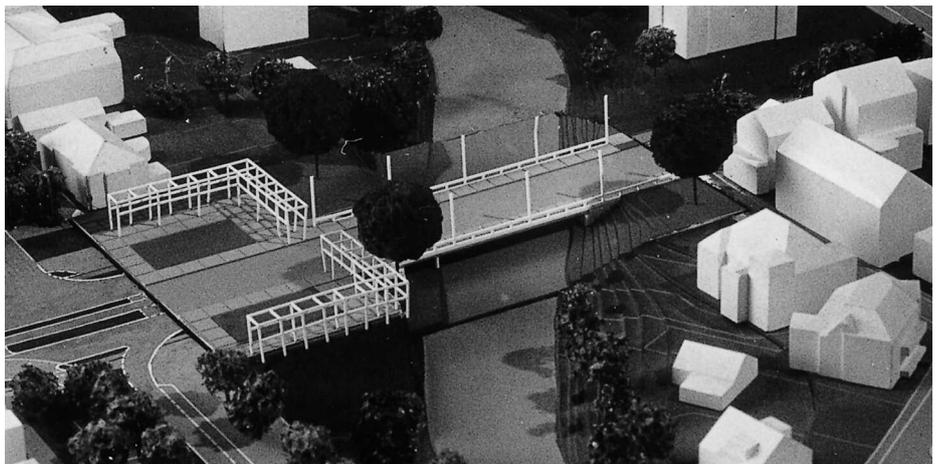
4. Preis: Schulz & Schulz Architekten, Leipzig



1. Ankauf: Bertram Bünemann Partner, Hannover



2. Ankauf: hsv-Architekten, Braunschweig



3. Ankauf: Reichel + Stauth, Braunschweig